

Zahlungsmöglichkeiten im bargeldlosen Zahlungsverkehr

Endlich möchte Peter sich einen Wunsch erfüllen – eine neue Spiel-Konsole. Lange hat er dafür gespart. Da er das Geld nun endlich zusammen hat, macht er sich auf den Weg zum Elektromarkt. Schnell hat er das passende Gerät gefunden und spurtet zur Kasse. Doch dort ist eine lange Schlange. Peter muss warten, obwohl er sich gerade nichts Schöneres vorstellen kann, als sich mit seiner neuen Konsole zu beschäftigen. Während er wartet, wird er auf ein Schild an der Kasse mit folgenden Symbolen aufmerksam:

	<p>Die Maestro-Funktion ermöglicht Kunden international bargeldlose Zahlung in Geschäften und Bargeldabhebungen bei allen Maestro-fähigen Geldautomaten.</p>
	<p>Das „ec“ steht für electronic cash. Es bedeutet, dass Bankkunden mit Karte und persönlicher Geheimzahl (PIN) Waren und Dienstleistungen bezahlen und am Automaten Geld abholen können. In Deutschland können Kunden häufig auch ohne PIN, nur mit der Karte und einer Unterschrift, bezahlen.</p>
	<p>Die Geldkarte kann, sofern sie vorher vom eigenen Konto am Geldautomaten mit maximal 200 € aufgeladen wurde, wie Bargeld zum Bezahlen kleinerer Beträge genutzt werden, z. B. für Fahrkarten, Briefmarken oder Parktickets.</p>
	<p>Das Besondere an einer Kreditkarte ist, dass die damit bezahlten Waren und Dienstleistungen nur einmal monatlich, also mit bis zu vier Wochen zeitverzögert, vom Girokonto abgebucht werden. Es gibt verschiedene Kreditkartentypen mit unterschiedlichen Möglichkeiten und Verfügungsrahmen.</p>

Recherchiere die Bedeutung dieser Symbole im Internet und stelle die wesentlichen Merkmale und Unterschiede der verschiedenen Zahlungsarten dar.

Wichtige Informationen findet ihr beispielsweise auf der Seite der Stiftung Warentest:

www.fixurl.de/5510